



Der FC Basel und sein Captain Marco Streller müssen im heutigen Heimspiel gegen Chelsea über sich hinauswachsen. Bild: key

Weiterer Exploit gefordert

FUSSBALL. Der FC Basel benötigt im heutigen Heimspiel gegen Chelsea eine zweite Überraschung, um weiter vom Achtelfinalvorstoss träumen zu können.

SVEN SCHOCH, BASEL

Zwei Remis im Championat und zwei 1:1 gegen Steaua hatten beim FCB in den vergangenen Wochen unüberhörbare Nebengeräusche ausgelöst. Die Intensität der Diskussionen überstieg das übliche Mass. Ins Zentrum der Kritik war Murat Yakın geraten. Ein ungeschicktes Statement Yakins in Bukarest und die Replik des verärgerten Captains Marco Streller genügt, eine öffentliche Grundsatzdebatte über das Verhältnis des Trainers mit seiner Equipe auszulösen.

Inzwischen hat sich die Situation beruhigt – mutmasslich auch wegen der diplomatischen Eingriffe der Klubführung. Der ungefährdete Vorstoss unter die letzten acht im Cup-Wettbewerb und das

diskussionslose 4:1 gegen Thun in der Super League vereinfachten die Rückkehr zur Normalität. «Der deutliche Sieg tat allen gut», ist Streller überzeugt. «Die Nationalmannschafts-Pause kam in einem guten Moment. Wir konnten uns sammeln und den Blick wieder aufs Wesentliche richten.» Die Fokussierung auf die sportlichen Hauptschauplätze ist aus Basler Optik nötig. Innerhalb von 16 Tagen stehen in drei verschiedenen Wettbewerben fünf kursweisende Partien im Programm – gegen Chelsea, Young Boys, Le Mont, Grasshoppers und Schalke. Erst danach sei eine erste Bilanz möglich, denkt Streller: «Gewinnen wir vier dieser Spiele, stehen wir sensationell da.»

Chelsea besser in Fahrt

In der Champions League steht Basel vor einer ungemein schwierigen Aufgabe. Seit dem 2:1-Coup in London beim Auftakt stagnierte der Schweizer Titelhalter im europäischen Business. Das 0:1 gegen Schalke und die Punktverluste gegen Bukarest passten nicht zum gehobenen An-

spruch der Bebbi. «Wir haben die Chance verpasst, uns eine bessere Ausgangslage zu schaffen», bedauert Streller. Nun sieht die Realität so aus, dass der FCB gegen den englischen Topklub wohl ein Remis benötigt, um am 11. Dezember in Gelsenkirchen um einen Platz in den Achtelfinals spielen zu können.

In zwei der letzten drei Vergleiche mit dem Champions-League-Sieger von 2012 bewegte sich der FCB überraschend auf Augenhöhe. An der Stamford Bridge profitierte der Aussenseiter wohl zusätzlich davon, dass Chelsea zuvor erst vier Partien in der Premier League absolviert hatte. Inzwischen ist der Einfluss von José Mourinho indes deutlicher spürbar. Seit dem 1:2 gegen Basel hat Chelsea nur noch eine von 13 Partien verloren.

Champions League, Gruppe F: Basel - Chelsea. St. Jakob-Park. 20.45 Uhr (live SRF zwei). **SR:** Lannoy (Fr). **Mögliche Aufstellungen.** Basel: Sommer; Voser, Schär, Ivanov, Khaka; Frei; Salah, Serey Die, Stöcker, Sio; Streller. **Chelsea:** Cech; Ivanovic, Cahill, Terry, Azpilicueta; Mikel, Lampard; William, Oscar, Hazard; Eto'o. **Bemerkungen:** FCB ohne Diaz, Safari (beide verletzt), Chelsea ohne David Luiz (angeschlagen), Van Ginkel (verletzt).

Schalke Angst vor «Finalissima»

Der Gedanke an die mögliche «Finalissima» um die Achtelfinal-Qualifikation in der Champions-League-Gruppe E am 11. Dezember gegen den FC Basel löst bei den Schalkern etwas Unbehagen aus. «Das sollten wir vermeiden», sagte Manager Horst Heldt zur Ausgangslage. Um das drohende «Endspiel» zu umgehen, benötigt der Bundesligist einen Auswärtssieg in Bukarest und Schützenhilfe von Chelsea in Basel. (si)

Champions League, Gruppe E. Die Partien von heute Dienstag, 20.45 Uhr: Basel - Chelsea, Steaua Bukarest - Schalke 04.

1. Chelsea	4	3	0	1	11:2	9
2. Schalke 04	4	2	0	2	4:6	6
3. Basel	4	1	2	1	4:4	5
4. Steaua Bukarest	4	0	2	2	2:9	2

Rang 1 und 2 = Champions-League-Achtelfinal; Rang 3 = Europa-League

Zahner bricht sich linke Hand

RAD. Sand war noch nie Simon Zahners Lieblingsuntergrund. Nun brachte er ihm sogar Pech. Im Training zum Radquer-Weltcup-Rennen am Samstag in Koksijde (Be) stürzte der Fahrer des VC Meilen und brach sich zwei Mittelhandknochen in der linken Hand.

«Ich hatte erst fünf Meter auf Sand absolviert, als ich über den Lenker stürzte», berichtet Zahner. Beim Abrollen blieb er mit den Fingern im Sand stecken, weshalb die Knochen brachen. Der 30-Jährige wird einige Wochen pausieren müssen. «Wie lange ich ausfalle, lässt sich erst abschätzen, wenn die Schwellung zurückgegangen ist.» Die WM am 2. Februar in Hoogerheide (Ho) ist aber nicht in Gefahr. «Seit 15 Jahren bestreite ich internationale Velorennen. Dass es so lange bis zum ersten Knochenbruch dauerte, ist eigentlich ein Wunder», macht Zahner auf Galgenhumor. (db)

Wild wiederholt Erfolg in Thailand

TRIATHLON. Mit einer guten Laufleistung setzte Ruedi Wild sich in Phuket durch. Er distanzierte Massimo Cigana (It) um 2:03 Minuten und wiederholte damit seinen Sieg vom Vorjahr.

Speziell in Phuket ist das Schwimmen. Die Triathleten werfen sich zuerst in die immer angenehm warmen Fluten der Amandmansee und crawlen dort die ersten 1000 Meter, dann rennen sie kurz auf Sand in die benachbarte Lagune und absolvieren im Stüsswasser die restlichen 800 Meter. Mit 1,8 km Schwimmen, 55 km Radfahren und 12 km Laufstrecke hat der Laguna-Phuket-Triathlon auch sonst seine eigenen Masse.

Am besten zurecht kam damit auch dieses Jahr wieder Ruedi Wild. Der Halbironman-WM-Elfte aus Samstagern klagte zwar vor dem Start über etwas eingeschränkte Beweglichkeit, weil er in der Trainingswoche zuvor eine der zahlreichen Verkehrsberuhigungsschwellen

übersehen hatte und gestürzt war. Seine Prellungen und Schürfwunden wurden aber gut therapiert, sodass am Renntag doch nichts mehr einem Start entgegenstand. Abgesehen eben von den Nachwirkungen der Blessuren, die sich im Schwimmen bemerkbar machten. Der Rückstand von knapp zwei Minuten beim Wechsel liess aber noch alles offen.

Glitschige Abfahrten

Auf der Radstrecke lagen die entscheidenden Schwierigkeiten nicht in den extrem steilen Anstiegen, sondern eher in den Abfahrten. Einmal mehr fühlten sich die nassen Strassen unter den Collés ähnlich wie Schmierseife an. Wild liess die nötige Vorsicht walten, fiel damit zwar zeitweise von Rang 3 auf Rang 5 zurück, aber die gesparte Energie kam ihm auf der Laufstrecke zugute. Nach sechs von zwölf Kilometern hatte er seinen dreiminütigen Rückstand auf 1:45 reduziert. Trotz zunehmender Hitze hielt er sein Tempo und übernahm zwei Kilometer vor dem Ziel die Führung, sodass er sich zuletzt mit Elefantbaby Lucky als



Ruedi Wild posiert als Sieger mit Elefantchen Lucky im Ziel. Bild: zvg

Sieger feiern lassen konnte. In einer Woche bestreitet Wild in Phuket noch einen Halbironman, danach folgt der zweite Teil seiner Saisonpause. (uk)

FUSSBALL

Challenge League

Winterthur - Schaffhausen 2:0 (1:0). Vaduz - Wil 3:1 (0:0). **Rangliste:** 1. Vaduz 16/37. 2. Servette 16/29. 3. Schaffhausen 16/28. 4. Wil 16/27. 5. Winterthur 16/25. 6. Lugano 16/22. 7. Biel 16/21. 8. Locarno 15/12. 9. Wohlen 15/8. 10. Chiasso 16/8.

SKI ALPIN

Levi (Fi). Europacup-Slalom der Frauen: 1. Mona Löseth (No). 2. Michelle Gisin (Sz) 0,66 zurück. 3. Paulina Grassl (Sd) 0,72. Ferner: 10. Marina Nigg (Lie) 2,26. 16. Rahel Kopp (Sz) 2,97. 19. Nadja Vogel (Sz) 3,24.

TRIATHLON

Phuket (Thal). Internationaler Triathlon (1,8 km Schwimmen / 55 km Rad / 12 km Laufen): 1. Ruedi Wild (Samstagern) 2:34:41. 2. Massimo Cigana (It) 2:36:44. 3. Simon Agoston (Ö) 2:38:46.

Dortmund gegen Napoli unter Druck

FUSSBALL. 183 Tage nach der Finalteilnahme steht Borussia Dortmund in der Champions League mit dem Rücken zur Wand. Nur ein Sieg hilft dem BVB in der 5. Runde gegen Napoli, um das Out in der Gruppenphase abzuwenden.

Die «Ergebniskrise», wie der «kicker» die heikle Phase mit dem 0:1 gegen Arsenal, dem 1:2 in Wolfsburg und dem ernüchternden 0:3 im Gipfeltreffen gegen Bayern München umschrieb, erreichte Dortmund zur Unzeit. Eine Folge von drei Niederlagen in Pflichtspielen gab es in fünfzehn Saisons unter Jürgen Klopp erst einmal: zwischen dem 31. Januar und dem 13. Februar 2010. Zur Unzeit kommt für Klopp auch, dass er sein Scharnier neu beschlagen muss. Der Stamm in der Innenverteidigung (Hummels, Subotic) ist verletzt, aus dem gleichen Grund fehlt Linksausen Marcel Schmelzer. Und Manuel Friedrich, der gegen die Bayern nach nur drei Tagen im Kader und davor über sechs Monaten ohne Spielpraxis von Beginn weg ran musste, ist in der Champions League nicht einsatzberechtigt. Also wird Klopp improvisieren müssen. (si)

Die Champions-League-Partien von heute Dienstag, 20.45 Uhr: Arsenal - Marseille (20.45 Uhr), Borussia Dortmund - Napoli (20.45). – Rangliste: 1. Arsenal 9. 2. Napoli 9. 3. Borussia Dortmund 6. 4. Marseille 0. **Gruppe G:** Zenit St. Petersburg - Atletico Madrid (18.00), FC Porto - Austria Wien. – Rangliste: 1. Atletico Madrid 12. 2. Zenit St. Petersburg 5. 3. FC Porto 4. 4. Austria Wien 1. **Gruppe H:** Ajax Amsterdam - FC Barcelona (20.45), Celtic Glasgow - AC Milan (20.45). – Rangliste: 1. FC Barcelona 10. 2. AC Milan 5. 3. Ajax Amsterdam 4. 4. Celtic Glasgow 3.

IN KÜRZE

BCKE im Cup gegen Monthey

BASKETBALL. Gestern wurden die Cup-Viertelfinal-Partien der Männer ausgetragen. Künsnacht-Erlenbach, eines von zwei NLB-Teams in der Runde der letzten acht, trifft Ende Januar in der heimischen Allmendli-Halle in Erlenbach auf Monthey, den Tabellenvierten der NLA.

Corsin Casutt zu Kloten

EISHOCKEY. Corsin Casutt (28) verlässt den EV Zug nach dieser Saison. Der Flügelstürmer wechselt mit einem Zweijahresvertrag zu den Kloten Flyers.

Ärger bei den Bayern

FUSSBALL. Trotz dem 3:0-Auswärtssieg gegen Dortmund gibt es Stunk bei Bayern München. Trainer Pep Guardiola vermutet einen «Maulwurf» im Kader, denn ihm ist aufgefallen, dass die Zeitung «Bild» auffällig oft gut über die Aufstellung und taktische Ausrichtung seines Teams informiert ist. Dem – noch unbekannt – Sünder droht der Rausschmiss.

Auftakt in der Türkei

ORIENTIERUNGSLAUF. Den Auftakt des Weltcups 2014 beschickt der Schweizer Verband mit 8 Männern und 7 Frauen, darunter Gesamtweltcup-Titelverteidiger Matthias Kyburz und auch Julia Gross (Richterswil). Auf dem Programm stehen in Kemer-Antalya in der Türkei vom 26. Februar bis 2. März zwei Mitteldistanzläufe (Qualifikation und Final der 30 Besten) und eine Sprintstaffel. (si/skl/zsz)